

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **26 (1900)**

Heft 42

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlagseigentum von Jean Nötzli's Erben.

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:
Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**
Für den künstlerischen Teil: **F. Boscevits.**

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

SCWEIZER-ASYL

(Nachklänge zum Betttag 1900)



Willkomm' im lieben Schweizerland,
Ihr Fremden All' von Nah' und
Schon Mancher ist hier ausgeruht, [Fern;
Entgegen einem neuen Stern.

In Not der Heimat fern entflohn,
Laud er sein Obdach in der Schweiz;
Der Freiheit Geist, so hoch und hehr,
Erfüllt ihn mit besonderm Reiz.

Und dankbar anerkennt er
Die Gastfreundschaft im Schweizerland;
Beigt sich als Bürger ihrer wert
Umschlungen von der Liebe Band.

Des Friedens Arbeit nur sich weih't
Ein Jeder, je nach seinem Stand,
Bum Segen, für des Volkes Wohl,
Bum Heile für das Vaterland.

Doch Mancher kommt zu uns herein
Mit großem Maul und frechem Tritt,
Verhöhnd unsre Eigenart
Mit Prahlermiene Schritt für Schritt.

Auch macht er im Verkehr sich groß —
Will fressen all' die Schweizerküh',
Die Dummen; was verstehen die,
Meint sie zu schlagen ohne Müh.

Gemach, mein Fremdling, nur gemacht,
Wir dulden weder Spott noch Hohn;
Wir fürchten nicht Dein großes Maul,
Das kannten unsre Väter schon.

Von jeher waren sie bereit,
Bu strafen frechen Uebermut;
Selbst mancher Landvogt hat erfahr'n
Des Schweizers Wehre bis auf's Blut.

Drum wer im Schweizerhaus will sein,
Der hüte sich vor aller Tück',
Er füge sich Gesetz und Recht
Und ehre unsre Republik.

Die duldet keine Feind' im Land;
Hinaus, hinaus! Ihr Schreier All';
Sie innen wohnt ein Brudervolk
Mit Fäuste- und mit Stuhzwall.

Doch sollt' je Kriegsgefahr uns dräu'n,
Ein Feind bedroh'n die Landesmark,
Dann auf ihr Brüder! schließt die Reih'n!
Ihr wißt: „Nur Einigkeit macht stark.“

O. W.